

<p>Danach wird die Frage der Gemeinnützigkeit von Organisationen wie Attac thematisiert.</p> <p>Schließlich wird mithilfe einer Karikatur gezeigt, dass es auch Kritik an den Globalisierungskritikern geben kann.</p>	<p>→ Attac – und die Frage der Gemeinnützigkeit/M4a und b (Interview)</p> <p>→ Kritik an der Kritik/M5 (Karikatur)</p>
<p>III. Globalisierungskritik aus anderer Perspektive</p> <p>Nicht nur Organisationen wie Attac sehen die Globalisierung kritisch, Gegenwind kommt auch von anderer Seite, z.B. von populistischen Parteien und Gruppierungen. Allerdings entlarvt der zu bearbeitende Text die Forderungen der Populisten, denn diese seien größtenteils schon erfüllt, da Globalisierungsprozesse sich in den letzten Jahren eher abgeschwächt hätten.</p> <p>Seit ein paar Jahren sieht selbst ein Teil der Ökonomen die Globalisierung nicht mehr ausschließlich positiv; es mehren sich vielmehr auch kritische Stimmen. Deren Position und Argumentation werden in einem Text näher erläutert.</p>	<p>→ Globalisierungskritik von Populisten/M6a (Text)</p> <p>💡 Lösungsvorschläge/M6b</p> <p>→ Globalisierungskritik von Ökonomen/M7a und b (Text)</p>
<p>IV. Globale Zukunft</p> <p>Ein Autor analysiert, dass nationalstaatliches Denken bei Jugendlichen insgesamt heute eher obsolet sei.</p> <p>Von dieser These ausgehend, sollen die Schüler darüber reflektieren, wie ihr eigenes Leben in dreißig Jahren aussehen könnte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten sie selbst die Globalisierung und ihre Auswirkungen positiv oder negativ? • Gehen sie eher davon aus, dass nationalstaatliches Denken zunimmt, oder meinen sie, dass die Idee vom „Weltbürger“ mehr Zukunft hat? • Wie kann Globalisierung gestaltet werden? 	<p>→ Die Jugend glaubt nicht mehr an Nationalstaaten/M8a und b (Text)</p>

Teil 5: Wirtschaft

Anmerkungen zum Thema:

Globalisierung an sich ist weder positiv noch negativ. Sie ist vielmehr ein **Faktum**, das durch verschiedene Indikatoren belegt werden kann.

Ob wir Globalisierung und ihre Auswirkungen goutieren können, hängt zum einen davon ab, wie **Globalisierungsprozesse gestaltet** werden. Zum anderen ist für die Bewertung die **Perspektive** wichtig: Bin ich direkt betroffen, ist meine Wahrnehmung eventuell eine andere, als wenn ich nur Beobachter bin.

Man unterscheidet **verschiedene Dimensionen von Globalisierung**: die politische, die ökonomische, die kulturelle, die gesellschaftliche und die ökologische. Globalisierungskritische Organisationen beziehen sich häufig auf mehrere dieser Dimensionen. So prangert z.B. **Attac** sowohl ökonomische als auch gesellschaftliche und ökologische Fehlentwicklungen an, die in ihren Augen durch die Globalisierung verursacht werden.

Globalisierungskritik kommt aber nicht nur von Organisationen wie Attac, sondern auch aus der Richtung von **populistischen Gruppierungen und Parteien**. Diese gehen auf Stimmenfang mit der Forderung der vermeintlich „einfachen“ Rückkehr zu nationalstaatlichem Denken.

Und wiederum aus einer anderen Richtung argumentieren die **Ökonomen**. Während sie in früheren Jahren fast einhellig ein Loblied auf die Globalisierung sangen, sehen viele nun bestimmte Entwicklungen ebenfalls kritisch und durch Globalisierungsprozesse induziert.



(© Thomas Reimer – fotolia.com)

Es bleibt offen, ob die **junge Generation** eher zu nationalstaatlichen Ideen zurückkehren wird oder ob die Vorzüge der Globalisierung doch wieder deutlicher erkannt werden.

Teil 5: Wirtschaft

Gruppe 3



(© VRD – fotolia.com)



Arbeitsaufträge:

1. Beschreibt euer Bild.
2. Erklärt, welche Dimension der Globalisierung (wirtschaftlich, politisch, kulturell, gesellschaftlich, ökologisch) hier am stärksten angesprochen wird.
3. Diskutiert, ob Globalisierung hier eher positiv oder negativ dargestellt wird.
4. Stellt euer Bild im Plenum vor.

Gruppe 4



(aus: <https://pixabay.com/>)



Arbeitsaufträge:

1. Beschreibt euer Bild.
2. Erklärt, welche Dimension der Globalisierung (wirtschaftlich, politisch, kulturell, gesellschaftlich, ökologisch) hier am stärksten angesprochen wird.
3. Diskutiert, ob Globalisierung hier eher positiv oder negativ dargestellt wird.
4. Stellt euer Bild im Plenum vor.

Teil 5: Wirtschaft

Lösungsvorschläge zu M1a bis h

	Dimension von Globalisierung?	Positive oder negative Darstellung?
Gruppe 1	Politische Dimension	Eher positiv: Menschen verhandeln miteinander am „runden Welt-Tisch“.
Gruppe 2	Kulturelle und wirtschaftliche Dimension	Eher negativ: Kulturelle Vielfalt, in diesem Fall bei Essgewohnheiten, geht verloren.
Gruppe 3	Ökologische und wirtschaftliche Dimension	Je nach Betrachtungsweise: <ul style="list-style-type: none"> • ökologisch gesehen eher negativ, da weite Transportwege mit Umweltbelastungen verbunden sind; • ökonomisch gesehen eher positiv, da schnelle Transportwege und Vernetzung mehr Warenaustausch und mehr Mobilität ermöglichen.
Gruppe 4	Wirtschaftliche Dimension	Eher negativ: „Geld regiert die Welt.“
Gruppe 5	Gesellschaftliche und wirtschaftliche Dimension	Negativ: Globalisierung führt zu Armut für große Teile der Weltbevölkerung.
Gruppe 6	Gesellschaftliche und kulturelle Dimension	Positiv: Globalisierung verbindet die Menschen.
Gruppe 7	Wirtschaftliche Dimension	Eher negativ: Global Players beherrschen die Weltmärkte, kleinere Unternehmen haben kaum Chancen.
Gruppe 8	Ökologische Dimension	Neutral: Erde als zarte, zu schützende Blüte

Attac: Porträt einer globalisierungskritischen Organisation



Übersicht

- 1 Attac ist eine internationale Organisation, die zur globalisierungskritischen Bewegung gehört. Wir kämpfen gegen die freie Globalisierung und arbeiten an sozialen, ökologischen und demokratischen Alternativen, um die Grundrechte für alle zu sichern. Wir setzen uns im Besonderen für die Regulierung der Finanzmärkte ein, für die Schließung der Steuerparadiese, die Einführung
- 5 rung einer globalen Abgabe zur weltweiten Finanzierung des Allgemeinguts, für die Streichung aller Schulden der Entwicklungsländer, für einen gerechten Handel und die Einführung von Grenzwerten für den freien Handel und Kapitalbewegungen.

Die Geschichte von Attac

- 10 Im Jahr 1998 wurde in Frankreich die Vereinigung für die Besteuerung von Finanztransaktionen und für die Unterstützung der Bürger gegründet, nachdem die Zeitschrift „Le Monde Diplomatique“ einen Leitartikel mit dem Titel „Die Märkte entwaffnen“ veröffentlichte, der die Idee aufwarf, eine Vereinigung zu gründen, die die Einführung der Tobin-Steuer fördert.

Eine internationale Organisation

- 15 Im Jahr 1999 war Attac in Seattle bei den Demonstrationen dabei, die zum Scheitern der Verhandlungen der Welthandelsorganisation geführt haben. Attac war eine der Organisationen, die die Gründung des ersten Weltsozialforums in Porto Alegre im Jahr 2001 initiiert haben. Heute ist Attac in Gegengipfeln und Protestkundgebungen gegen G8, G20, die Welthandelsorganisation u. v.m. aktiv. Anlässlich des Klimagipfels in Kopenhagen wurde Attac mit der Bewegung der Globalisierungskritiker aktiv, um eine wirkliche Klimagerechtigkeit zu fordern.

20 Eine Organisation für eine andere Welt

- Die Bewegung der Globalisierungskritiker ist eine Emanzipierungsbewegung, die sich der neo-liberalen Globalisierung entgegenstellt. Die Globalisierungsgegner sind der Meinung, dass die Erfüllung der Grundbedürfnisse für jeden und menschenwürdige Lebensbedingungen nicht aus dem weltweiten wirtschaftlichen Wettbewerb und dem freien Handel entstehen können,
- 25 sondern durch den Aufbau von Solidaritäten und globaler Finanzierung, um diese Rechte zu sichern.

Teil 5: Wirtschaft

- 25 • Sie erzwingt über den Freihandel einen Wettbewerb zwischen den Bauern des Südens und den großen landwirtschaftlichen Unternehmern des Nordens.
- Sie ermöglicht der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds über den Mechanismus der Schulden eine massive Politik der Deregulierung der Volkswirtschaften der Entwicklungsländer durchzusetzen.

30 **Demokratie**

- Die Welthandelsorganisation, der Internationale Währungsfonds, die Weltbank und auch die Europäische Union haben diese neuen Regeln der Weltwirtschaft ohne demokratische Debatte durchgesetzt. Der Großteil der internationalen Verhandlungen über Handel oder Finanzregulierungen finden im Geheimen statt.
- 35 • Die neoliberale Globalisierung konzentriert die Verbreitung von Informationen in den Händen einiger multinationaler Medien- und Internetkonzerne.
- Die Herrschaft der Waren in allen Bereichen der Gesellschaft reduziert den Menschen auf seine Rolle als Konsument zum Nachteil seiner staatsbürgerlichen Aktivitäten. So erleben wir seit 30 Jahren eine beträchtliche Bereicherung der Kapitalbesitzer zum Nachteil der übergroßen Mehrheit der Lohnabhängigen und eine kontinuierliche Verschlechterung des Zustandes des Planeten. In den Ländern der OECD ist seit Mitte der 1970er-Jahre der Anteil der Löhne am produzierten Reichtum um 10% zugunsten des Kapitals gesunken. In den Vereinigten Staaten wurden beispielsweise 60% des seit 1980 registrierten Wachstums von 1% der Reichsten angeeignet.
- 40

(aus: <https://www.attac.org/>)

**Arbeitsaufträge:**

1. Lies die Texte über die Organisation „Attac“.
2. Recherchiere die Bedeutung der folgenden Begriffe:

Finanzmarkt, Steuerparadies, Weltsozialforum, Welthandelsorganisation, Tobin-Steuer, Klimagipfel, neoliberal, Prekarisierung, Freihandel, Weltbank, Internationaler Währungsfonds, Deregulierung.

Wenn dir weitere Begriffe unbekannt sind, informiere dich auch über deren Bedeutung.

3. Gestalte einen Kurzvortrag: „Die Organisation Attac in 90 Sekunden“.

Teil 5: Wirtschaft

Die Forderungen von Attac

**Arbeitsauftrag:**

Erörtern die Forderungen von Attac: Welche erscheinen euch nachvollziehbar, welche weniger? Recherchiert evtl. im Internet Gegenmeinungen zu den hier aufgestellten Forderungen.

Unsere Forderungen**1 Stabilisierung der Finanzmärkte:**

Kapitalflüsse müssen verlangsamt und das Finanzsystem stabilisiert werden. Dafür gibt es konkrete Instrumente: Finanztransaktionssteuer, Kapitalverkehrsbeschränkungen, Kooperation der Notenbanken.

5 Faires Steuersystem:

Steueroasen und Standortwettbewerb lassen die nationalen Steuereinkünfte auf mobiles Kapital in den Keller rasseln. Vermögen, Gewinne und Kapitaleinkommen müssen wieder einen gerechten Anteil zur Finanzierung öffentlicher Leistungen beitragen. Steueroasen müssen geschlossen und die Konzernbesteuerung vereinheitlicht werden.

10 Demokratisierung:

Derzeit werden zentrale Entscheidungen über die Weltwirtschaft hinter verschlossenen Türen gefällt. Die drei zentralen internationalen Institutionen der Weltwirtschaft – Welthandelsorganisation WTO, Weltbank und Währungsfonds – müssen demokratisiert und in UN-Organisationen eingebunden werden.

15 Fairer Handel statt Freihandel:

Die Welthandelsorganisation betreibt Handelsliberalisierung, koste es den Menschen, was es wolle. Stattdessen muss die internationale Handelspolitik auf nachhaltige Entwicklung, soziale Sicherheit, Geschlechtergleichheit und kulturelle Vielfalt ausgerichtet werden.

Regeln für Konzerne:

- 20 Internationale Konzerne zielen unter dem Vorwand des rechtlichen Schutzes „geistigen Eigentums“ auf Monopolbesitz ab und spielen Staaten im Standortwettbewerb gegeneinander aus. Für multinationale Konzerne müssen weltweit einklagbare Umwelt-, Arbeits-, Sozial- und Steuerstandards für ihre grenzüberschreitende Tätigkeit gelten.

Ende des Standortwettbewerbs:

- 25 Die derzeitige Politik der EU geht in die falsche Richtung. Militarisierung wird forciert, soziale und Umwelt-Interessen werden der neoliberalen Wirtschaftspolitik untergeordnet. Der weltweite Standortwettbewerb muss durch hohe einheitliche Umwelt- und Sozialstandards beendet werden. Die EU muss dabei den Anfang machen.

Kritik an der Kritik



(aus: <http://www.cartoonstock.com/>)

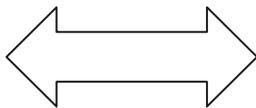
**Arbeitsaufträge:**

1. Think (Einzelarbeit): Analysiere die Karikatur.
2. Pair (Partnerarbeit): Präsentiere deine Ergebnisse deinem Partner und lasse ihn seine Analyse vorstellen. Beurteilt gemeinsam die Karikatur: Stimmt ihr die Kernaussage zu?
3. Share (Plenum): Führt eure Ergebnisse im Plenum zusammen und diskutiert sie.

Lösungsvorschläge zu M6a

Kritik/Forderungen von populistischen Parteien und Gruppierungen:

- Globalisierung als „Feind“
- freier Verkehr von Personen, Gütern, Kapital und Dienstleistungen als Bedrohung
- Furcht vor der Absenkung von Standards
- Furcht vor starker Zuwanderung
- Forderung, Grenzen zu verstärken und den Nationalstaat zu schützen



Tatsächliche Entwicklung:

- Auslandsinvestitionen gehen zurück.
- Auslandshandel schrumpft.
- Zuwanderung geht teilweise zurück.
- Arbeitsplätze werden aus Billiglohnländern „zurückgewonnen“.
- Es existieren zahlreiche protektionistische Maßnahmen.
- Freihandelsabkommen wie TTIP stehen auf der Kippe.



Ironie: Populisten stellen Forderungen auf, die in Wirklichkeit schon erfüllt sind!